



# BESCHLUSSVORLAGE

Dezernat: Dezernat 1  
Fachdienst: Personal  
Sachbearbeitung: Edelgard Rommel  
Fachdienstleitung: Edelgard Rommel

**Beratungsgremium**

**Verwaltungsausschuss des Kreistags**

**Die Sitzung ist am**

**14.10.2019**

**öffentlich**

**Beratungsgegenstand:**

Vereinbarkeit von Beruf und Familie im Landratsamt

**Beschlussantrag:**

Der Verwaltungsausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Heiner Scheffold  
Landrat

## **Sachdarstellung:**

Das Landratsamt Alb-Donau-Kreis ist bereits seit dem Jahr 2009 mit dem Audit „berufundfamilie“ der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung zertifiziert.

Zum 30. September 2018 wurde das Zertifikat erneut bestätigt und am 25. Juni 2019 fand die öffentliche Verleihung der Zertifikatsurkunde in Berlin durch die Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Dr. Franziska Giffey statt.

Das Kuratorium der berufundfamilie Service GmbH würdigt das langjährig anhaltende Engagement für eine familien- und lebensphasenbewusste Personalpolitik mit der Bestätigung des Zertifikats, welches durch den erfolgreichen Abschluss des Dialogverfahrens nun einen dauerhaften Charakter hat.

Im Rahmen des Dialogverfahrens wurde sichergestellt, dass der hohe Entwicklungsstand beibehalten bzw. bedarfsgerecht ausgebaut wird.

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie noch weiter zu verbessern bleibt weiterhin ein Ziel im Rahmen des Organisations- und Personalentwicklungsprozesses im Landratsamt. Es sollen vor allem weiterhin die Mitarbeiterzufriedenheit erhöht und dadurch auch der Krankenstand gesenkt werden. Das Image des familienfreundlichen Landratsamtes soll im Wettbewerb um befähigtes Personal die Personalbindung und -gewinnung unterstützen. Es wird besonderer Wert daraufgelegt, den Beschäftigten zu signalisieren, dass das Vereinbarkeitsthema wichtig ist und dass bei allen Lösungen auf das Gleichgewicht zwischen Beschäftigten- und Arbeitgeberinteressen geachtet werden muss.

Das Landratsamt Alb-Donau-Kreis kann eine ganze Reihe von familienorientierten Maßnahmen in der Personalpolitik und Personalorganisation vorweisen. Weitere bereits begonnene bzw. geplante Maßnahmen sind:

- Spezielle Veranstaltungs-/Vortragsreihe zu spezifischen Pflege Themen, wie z.B. Umgang mit Demenzkranken, Patientenverfügung, ...
- Information/Flyer über die verschiedenen Angebote zur Vereinbarkeit
- Image- bzw. Vereinbarkeitsfilm
- Erweiterung der Möglichkeit der alternierenden Telearbeit
- Mitarbeiterbefragungen
- Formale Verankerung des Themas Vereinbarkeit in den Führungsgrundsätzen
- Ausarbeitung einer Dienstanweisung Arbeitsschutz
- Angebot einer jährlichen Gripeschutzimpfung für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Gesamtkonzept Gesundheitsmanagement.

Vertagungsfähig

Ulm, 24. September 2019

**Anlage**

keine